

Transkription von Urkunde SDL 1453a

Ort, Datierung: Stendal, 1453-09-29

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, U1, 172

Inhalt: Gebrüder van Jetze: Rentenbrief

Wý frederik van Jetze de olde vnde Hans vnde He(n)ningk Broder(e) Jans sone / dem god gnedich sy alle geheyten van Jetze wonaftich to Bust . Be/kenne(n) vnde betughen mýt dessem vnsen openbreue voralsweme / dat wý met fulbort vnser rechte(n) eruen Rechtes kopes vorkopen / vnde vorkoft hebben erffliken mýt kraft desses brýues Ern Herman(n) / bantzekowe(n) vicario In vnser leuen frowen kerke to Stendal to / dem Altare sunte Cecilie vnde sunte Clemens . Jn de ere der hilge(n) / vnde alle syner nakomelinge des sulue(n) Altar(es) Ses mark / Stendalscher weringhe Jarlike rente Jn dem dorpe to Bust ouer / vnser twiger haue houe vnde to behoringe der twyer houe / alse pechte Acker wyssche holte vnde houen . Vor desse vorscreue(n) / Ses mark rente(n) heft vns her herme van des vorscreue(n) Altar(es) / wegen ghegeuen vnde wol to dancke betalet Twintich ghulde(n) / vnde twe hundert ghulden ghude Rinsche ghulde(n) vûl in / wicht de ghentzliken Jn vnser Nut vnde fromen gekome(n) sint / Desse vorscreue(n) rente alse Ses mark Stendalscher weringe / wille(n) wý vorbenomeden van Jetze vnde vnse rechte eruen / ofte nakomelinge vnser twiger houe besitter(en) gheue(n) vnde / betalen to Sunte Michaelis daghe alle Jar bynnen Stendall / sunder allerleye hinder vnde vortoch . Ok scole wý vorbenomed(e) / va(n) Jetze vn(de) alle vnse rechte erue(n) desse vorscreue(n) rente des vorbenom[enden] / Altar(es) ey(n) rechte were wesen vor alle ansprake to alle(n) tyden vor / alsweme dede recht gheue(n) ofte neme(n) wil . weret ok sake dat wý / va(n) Jetze vorbenomet ofte vnse rechte erue(n) wolde(n) wedder kopen / de vorscreue(n) Ses mark rente(n) des scole wý vulmechtich wesen / alle Jar dat scole wy em vorku(n)dige(n) vn(de) to segge(n) vppe su(n)te Joha(n)nes / baptiste(n) dage vnd(e) to su(n)te Michaelis dage negest to kome(n)de bereyden / Jn eýner Su(m)me bynne(n) Stendal Twintich gulde(n) vn(de) twe hundert / gulde(n) guder Rinsche(r) gulde(n) vul in orer wicht mýt der bore(n) renthe / de hinder stellich ys vn(de) desse(n) Brieff to vornýge(n)de we(n) desbehoff ys / vorgheues . alle desse vorscreue(n) stuke desses Briues laue wý ffreder[ik] / va(n) yetze de olde . hans vnde he(n)ningk va(n) yetze alle wonaftich to Bust / ergenomet like sakeweldich vor vns vn(de) vnse rechte erue(n) alle mýt / eýner rechte(n) samende(n) hant her herme(n) bantzekowe(n) va(n) des altar(es) / wege(n) ofte syne(n) nakomelinge(n) Stede vn(de) vaste to holdende sunder / engherleye argelist Vn(de) wy Gherd va(n) luderitze wonaftich to / grote(n) walsleue vn(de) Bartelt va(n) Borstal wonaftich to Schynne / Borge(n) vn(de) medelouer(e) laue(n) alle likesakeweldich mýt ey(n)er rechten / samende(n) hant Stede vn(de) vaste to holdende alse vorscreue(n) steit su(n)der / je(n)nig(er)leye nygebunde vnd(e) argelist . Quemet ok dar god vor sy dat / der Borge(n) eyn affghinge va(n) dodesweg(e)n So scole(n) de erbenomede(n) / va(n) Jetze eýn andere(n) noghaftige(n) borge(n) schicke(n) Jn de stede de schal / laue(n) Jn eyne(n) besunde(re)n by breue myt syne(n) Jngesegele alse vor ge/lauet ys bynne(n) vierweke(n) wa(n) dat va(n) her herme(n) efte syne(n) nako/melinge ge esschet wert vorgheues .Ok efte an dessen Breue wes ver/sumet were an gedichte an schrifte edder de Jngesegille to breken / efte dy breff dorch slete dat schal den vorbenomede(n) va(n) Jetze nicht / to frome edder dem besitte(re) des Altar(es) nicht to hinder kome(n) / Des to groter bekantnisse hebbe wý ffrederik va(n) Jetze dý olde vn(de) / hans vn(de) hennigk va(n) Jetze vorbenomet vnse Jngesegell(e) laten / hange(n) an dessen open breff. Vnde wý Ghert va(n) luderitze vnde / Bartolt va(n) Borstel

vorbenomet vorscreue(n) borge vn(de) medeloue(re) / late(n) ok hange(n) vnse Jngesehell(e) an
dessen openbreff Dy gegeue(n) / ys vn(de) screuen Nach (Cristi) gebord virteinu(n)dert Jar Dar na Im
/ drevndeveftigesten yare Jn dem daghe [Sunte] Michael(is) archa(n)geli / In dy stad to Stendal